

MZ 30.8.2012

Hochstraße wird saniert

In den nächsten vier Jahren sollen die Spannbetonbrücken für mehr als sechs Millionen Euro ausgebessert werden

Von Michael Falgowski

Im nächsten Jahr soll die Sanierung der Hochstraße zwischen Halle und Neustadt beginnen. Bis 2016 könnten die sogenannten Kappen, der auf die Fahrbahntroge aufbetonierten Randbereich, einschließlich der Gesimse und Geländer erneuert werden. Zumindest sind diese Arbeiten im Finanzhaushalt angemeldet – mit immerhin 6,3 Millionen Euro.

Damit nichts zu tun haben aber die derzeitigen Arbeiten direkt am Franckeplatz. Es handle sich, so die Stadt, lediglich um Betoninstandsetzungsarbeiten an den Überbauten sowie an der Entwässerung des Hochbaus für knapp 118.000 Euro. Es seien laufende Arbeiten, wie schon in den vergangenen beiden Jahren.

Wie Halles Baudezernent Uwe Stäglin auf eine Anfrage von Stadtrat Martin Bauersfeld (CDU) jüngst erläuterte, dürfte die Hochstraße nach jetzigem Stand ihre genormte Lebensdauer von 75 Jahren erreichen – sie hat also noch rund 34 Jahre Zeit. Allerdings nur, wenn an der Substanz weiter etwas getan werde. Dies sei für die Kappen-Bereiche während der vergangenen Jahre aber unterlassen worden. Spätestens in drei Jahren müsse man etwas tun. Um den Zustand der Hochstraße zu erhalten, braucht die Stadt weitere 195.000 Euro pro Jahr. Hinzu kämen jährliche 260.000 Euro für die Brücken über die Elisabeth-Saale.

Mit der anstehenden Sanierung dürfte auch die seit Jahren kontrovers geführte Diskussion um den künftigen Abriss oder den Erhalt der aufgestellten Trasse und zentralen Verkehrsverbindung stiller werden. Denn die Kosten der Instandhaltung waren auch der Anlass, seit vier Jahren über einen Abriss der von vielen ungeliebten Hochstraße zu diskutieren. Für einen künftigen Abbruch macht sich seit Jahren eine Bürgerinitiative stark. Eine andere Initiative streitet dagegen für den Erhalt.